

## Habeck besucht Handwerk in Stuttgart

Berliner Politik zu Gast beim Handwerk BW - Wirtschaftsminister Robert Habeck besuchte Mitte Juli den Handwerksbetrieb Bürkle und Schöck in Stuttgart. Hier fertigt Handwerk auf höchstem Niveau für die Industrie unter anderem Transformatoren. Beim Bau von Spulen für Prüf- und Testanlagen von Windkraftanlagen ist der Betrieb sogar Weltmarktführer. Diskussionsstoff während des Rundgangs gab es reichlich: Fachkräfteeinwanderung, neue Ausbildungsberufe und die Energiewende. **Seite 9**



Mitarbeiter Dario Neidlein (links) erklärt Wirtschaftsminister Habeck die digitale Einsatzplanung. Foto: KD Busch

# Habeck auf Tuchfühlung mit dem Handwerk

Der Wirtschaftsminister macht auf seiner Sommertour Station bei einer Stuttgarter Elektrotechnik-Firma

**A**lle Augen sind an diesem Morgen auf Christos Svoliantopoulos gerichtet. Der Elektriker zeigt dem Besuch aus Berlin, wie er eine Spule an einem Hochleistungstrafo wickelt. Das Stuttgarter Unternehmen Bürkle und Schöck fertigt hochwertige Einzelaufträge für die Industrie, beispielsweise Transformatoren. Aber nicht nur das: Smarthome, Photovoltaik, Wärmepumpe, Wallboxen - der Betrieb der Brüder Thomas und Stefan Bürkle, hat sich schon lange zukunftsfähig aufgestellt. Grund genug, für Wirtschaftsminister Robert Habeck, den Handwerksbetrieb auf seiner Sommertour zu besuchen.

120 Mitarbeiter aus 17 Nationen arbeiten beim Mittelständler. Auch wenn man gut klarkommt, geht ein Thema auch an diesem Unterneh-

men nicht spurlos vorbei. „Im Betrieb fehlen Frauen - und Fachkräfte“, so Thomas Bürkle in Richtung des Ministers. Von der Politik würde man sich zudem mehr Unterstützung bei der Integration erhoffen: „Wir brauchen Wohnungen für die Leute, Kita-Plätze für ihre Kinder, Sprachkurse, eine bessere Willkommenskultur.“ Zu hoch seien bislang die bürokratischen Hürden.

Ganz um das Reizthema Heizungstechnik kommt der Minister nicht herum: Ein Mitarbeiter hat ihn als Techniker im digitalen Schichtplan eingeteilt. Er solle eine Wärmepumpe installieren. Als Habeck das hört, ruft er nur: „Och, nee!“ Beim restlichen Programm zeigte sich Habeck allerdings deutlich interessierter an dem, was das Handwerk dieser Tage beschäftigt.



Praktische Nachhilfe in Sachen Handwerk gab es für Robert Habeck.

Foto: KDBusch